

Radam & Venske

Lass mich

Flüchtiges Grüßen, flüchtiger Blick,
ging nie gerade auf dich zu.
Steinchen wachsen zum Mosaik
Und jedes Mal ein Stück dazu.
So oft vergessen und wieder gefühlt,
so oft gezündet, nie gebrannt,
niemals mit Stroh das Feuer geschürt,
jetzt halt ich deine kalte Hand.

Perlen des Zufalls zur Kette gereiht,
beide erwartet Irgendwen,
vertrieben wir uns mit Verlieben die Zeit,
konnten uns nur selten sehen,
flohen gemeinsam zum Horizont,
hielten fest uns vor dem Fall,
halb gewollt, nie ganz gekonnt,
verschoben auf das nächste Mal.

Lass mich, lass mich in dir ruhen,
lass die Ängste von uns fallen.
Alles, alles was wir tun,
verschmilzt zu einem Feuerball,
der zeichnet Spuren auf die Haut,
lässt uns weinen lässt uns schreien,
macht uns gierig, macht uns laut,
als müssten wir verloren sein.